



Syrische Dichtung

99. Die Arbeit in dem Herrn.

Von Philipp Spitta.

Psalter und Harfe. Erste Sammlung. 5. Auflage. Leipzig 1838. S. 108.

Was in dem Herrn du tust, das wird gelingen;
 die Ehre ihm, dann ist der Segen dein!
 Er gibt das rechte Wollen und Vollbringen,
 er will im Großen stets wie im Geringen
 der Herr und Schöpfer aller Werke sein.
 Die Händ' ans Werk, die Herzen himmelan,
 so wird allein ein gutes Werk getan!

100. Geduld.

Von Philipp Spitta.

Psalter und Harfe. Erste Sammlung. 5. Auflage. Leipzig 1838. S. 125.

1. Es zieht ein stiller Engel
 durch dieses Erdenland,
 zum Trost für Erdenmängel
 hat ihn der Herr gesandt.
 In seinem Blick ist Frieden
 und milde, sanfte Huld;
 o, folg' ihm stets hienieden,
 dem Engel der Geduld!

2. Er führt dich immer treulich
 durch alles Erdenleid
 und redet so erfreulich
 von einer schönern Zeit.
 Denn willst du ganz verzagen,
 hat er doch guten Mut,
 er hilft das Kreuz dir tragen
 und macht noch alles gut.

3. Er macht zu linder Wehmut
 den herbsten Seelenschmerz
 und taucht in stille Demut
 das ungestüme Herz.

Er macht die finstre Stunde
 allmählich wieder hell,
 er heilet jede Wunde
 gewiß, wenn auch nicht schnell.

4. Er zürnt nicht deinen Tränen,
 wenn er dich trösten will;
 er tadelt nicht dein Sehnen,
 nur macht er's fromm und still.
 Und wenn im Sturmestoben
 du murrend fragst: Warum?
 so deutet er nach oben,
 mild lächelnd, aber stumm.

5. Er hat für jede Frage
 nicht Antwort gleich bereit,
 sein Wahlspruch heißt: Ertrage, —
 die Ruhstatt ist nicht weit!
 So geht er dir zur Seite —
 und redet gar nicht viel —
 und denkt nur in die Weite,
 ans schöne, große Ziel.